

Politischer Neustart

Kooperation von Grünen und SPD

HARLACHING · Ein politischer Neustart zeichnet sich im Bezirksausschuss 18 ab. Die Fraktionen von GRÜNEN und SPD haben sich darauf geeinigt, in den kommenden sechs Jahren in Untergiesing-Harlaching zusammenzuarbeiten. Als neuen Bezirksausschussvorsitzenden schlagen die beiden Partner den GRÜNEN-Stadtrat Sebastian Weisenburger vor. Der 37-jährige gehört dem Bezirksausschuss – mit einer kurzen Unterbrechung – seit 2008 an. Die erste stellvertretende Vorsitzende soll Dr. Heike Kraemer von der SPD werden.

Zusammenarbeit zwischen Untergiesing und Harlaching

In partnerschaftlicher, harmonischer Atmosphäre einigten die Parteien sich nun auf die thematischen Schwerpunkte ebenso wie auf die Verteilung der Vorseitigkeiten in den sechs Unterausschüssen. Erwartungsgemäß wollen die GRÜNEN die Gremien für Mobilität & Verkehr, Umwelt & Klimaschutz sowie Budgetangelegenheiten leiten. Die SPD wird die Ausschüsse für Soziales, Gesundheit & Bildung sowie Kultur, Sport & Vereine übernehmen. Das grün-rote Bündnis plant mehr Kinderbetreuungsangebote und Verbesserungen in der Kinder- und Jugendarbeit inklusive regelmäßiger Kinder- und Jugendforen im Stadtviertel. Ferner will man Senioren unterstützen, möglichst lange im gewohnten

Wohnumfeld zu leben. Weitere Ziele sind in der Verkehrspolitik die Verringerung des Autoverkehrs und Lärm- und Emissionsschutz beispielsweise an der Tegernseer Landstraße. Auch für den Fuß- und Radverkehr wollen sich GRÜNE und SPD in der gerade begonnenen Wahlperiode stark machen.

Ausbau des städtischen Stadions an der Grünwalder Straße

Ebenfalls wird am Ausbau des städtischen Stadions an der Grünwalder Straße festgehalten, wo man aber in Zukunft auf einen besseren Bürgerdialog setzen wird. Hohe Priorität haben für beiden Parteien auch der Baumschutz und der klimatisch wichtige Erhalt von Bestandsbäumen. Dazu Julia Fitzner und Dietlind Alber, Fraktions-sprecherinnen der GRÜNEN: »Mit 15 von 25 Sitzen werden wir Politik für alle Menschen in Untergiesing-Harlaching umsetzen. Wir freuen uns auf die Kooperation mit der SPD und die wertschätzende Arbeit mit allen demokratischen Parteien.« Michael Sporrer, Fraktions-sprecher der SPD, ergänzt: »Mit diesem Bündnis wie auf Stadtebene sind wir sicher, gemeinsam sechs Jahre gute öko-soziale Politik zum Wohle des Stadtviertels machen zu können.« Die konstituierende Sitzung des neuen Bezirksausschusses 18 fand am 14. Mai statt – coronabedingt im Rathaus am Marienplatz.

Engagierte Frauen werden gesucht

Katharina-von-Bora-Preis deutschlandweit ausgeschrieben

MÜNCHEN · Herausragendes gemeinnütziges Engagement von Frauen wird erneut mit dem Katharina-von-Bora-Preis ausgezeichnet. Die Stadt Torgau vergibt diesen Preis in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Katja Meier. Die Preisgelder in Höhe von dreimal 3.000 Euro werden als Projektförderung ausgereicht. Bewerbungen aus ganz Deutschland sind bis 30. Juni möglich.

Katharina von Bora war eine außergewöhnliche Frau und eine gestaltende Kraft ihrer Zeit. Torgaus Oberbürgermeisterin Romina Barth: »Katharina von Bora's Lebensweg ist in besonderer Weise mit der Stadt Torgau verbunden. Hier begann sie den Weg in ihr bürgerliches Leben, nachdem sie eine gefährliche Flucht aus dem Kloster Nimbschen auf sich genommen hatte, und hier schloss sich im Dezember 1552 ihr Lebenskreis.« Ihr markanter Grabstein in der Torgauer Stadtkirche und ein Museum im Sterbehause erinnern an die couragierte Frau, die mit ihrem Wirken auch zu einem veränderten Frauenbild beigetragen hat. Sie war Mutter und Geschäftsfrau sowie Gesprächspartnerin auf Augenhöhe für ihren Mann Martin Luther und seine Gäste, was für Frauen im 16. Jahrhundert eine Ausnahme darstellte. Außerdem betreute sie in Zeiten der Pestepidemie eine Krankenstation. Der Katharina-von-Bora-Preis wurde von der Stadt Torgau



In der Schlosskirche wird die Preisverleihung des Katharina-von-Bora-Preises im Oktober stattfinden. F.: Wolfgang Sens

seit dem Jahr 2011 bereits sechs Mal verliehen. Staatsministerin Katja Meier: »Der Freistaat Sachsen und die Stadt Torgau unterstreichen mit der Fortführung der Preisvergabe die Bedeutung von weiblichem Engagement für unsere Gesellschaft. Frauen leisten einen Großteil der systemrelevanten Arbeit und dies nicht nur im Rahmen bezahlter, sondern vor allem auch unbezahlter und ehrenamtlicher Tätigkeiten. Mit der Vergabe des Katharina-von-Bora-Preises soll den derzeit viel gerühmten »Heldinnen des Alltags« nicht nur Applaus und Aufmerksamkeit, sondern außerdem eine wirksame Unterstützung für ihre gemeinnützigen Projekte zukommen.« Oberbürgermeisterin Romina Barth betont die Schwerpunktsetzung im sozialen und kulturellen Bereich: »Besonders mit sozialen und kul-

turellen Projekten leisten zahlreiche engagierte Frauen einen unschätzbaren Beitrag. Mit dem Preis und der Projektförderung möchten wir dazu beitragen, dass sich diese Projekte weiter entfalten und das Bewusstsein für weibliches Engagement wächst.« Nominierungen für den Katharina-von-Bora-Preis können bis zum 30. Juni 2020 bei der Stadt Torgau eingereicht werden. Vorgeschlagen werden kann jede Frau, die sich in besonderer Weise für ein konkretes gemeinnütziges Projekt engagiert. Die Projekte sollen hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragen werden und sich in der Praxis bewährt haben. Die Ausschreibung und das Bewerbungsformular sind unter www.torgau.de zu finden. Die Preisverleihung findet voraussichtlich am 4. Oktober 2020 in der Torgauer Schlosskirche statt.

Statt Kostüme

Masken nähen für Frühchenstationen

HARLACHING · Die Schneiderei der Bayerischen Staatsoper fertigt seit Anfang der Woche nicht nur aufwendige Roben und Ballettkostüme an, sondern spezialisiert sich gerade auf ein etwas praktischeres Textilstück: die Gesichtsmaske. Der Harl.e.kin e.V. hat für seine beiden Frühchenstationen und die pädiatrische Intensivstation der Perinatalzentren Harlaching und Schwabing 500 selbstgeschneiderte Alltagsmasken von der Kostümabteilung der Bayerischen Staatsoper bekommen. Statt feinen Stoffen ist jetzt 100 Prozent Baumwolle gefragt. Weiß, uni, bunt oder gemustert, das war egal – so entstand ein kunterbuntes Potpourri an unterschiedlichsten und zum Teil recht kunstvollen Masken, die zum Schutz im Alltag dienen. Na-

türlich sind diese Masken nicht als Ersatz für den medizinischen Mundschutz, doch diese sind zur Zeit Mangelware. Die Mitarbeiterinnen der Kostümabteilung wurden in den sozialen Medien auf die Problematik aufmerksam und wollten helfen: »Wir haben erstmal überlegt, wie genau können wir das umsetzen«, sagt Ulrich Gärtner, Leiter der Kostüm-&Maskenabteilung der Bayerischen Staatsoper. Zunächst wurde nach Schnittmustern und Verarbeitungstechniken recherchiert, anschließend haben Mitarbeiter*innen an verschiedenen Prototypen getüftelt. »Inzwischen haben wir verschiedenste Modelle in Kleinstgruppen, die übers ganze Haus verteilt sind, hergestellt.« so Gärtner. »Auch im Homeoffice wird produziert.« Alle Masken wurden in den Kostümwerkstätten der Bayerischen Staatsoper aus gespendeten Stoffen angefertigt. Die Stoffe wurden gewaschen, gebügelt und von den Schneider*innen verarbeitet: »Da wir zu Zeit keine Vorstellungen haben dürfen, möchten wir auf diese Weise unseren Beitrag in der Corona-Krise leisten. Alle Masken sind selbstverständlich waschbar



Sabrina Weigel und Andrea Killiches leiten die Frühchenintensivstation für die Pflege. Sie und ihre Kolleginnen freuen sich über die selbstgenähten Masken.

Foto: VA

Aktion »Raise your voice!«

Kinder und Jugendliche sagen ihre Meinung!

Verlags-Sonderveröffentlichung

MÜNCHEN · Der Kreisjugendring (KJR) lässt die jungen Münchner in der Corona-Zeit zu Wort kommen. »Raise your voice!« hat er seine Aktion genannt: Erhebe Deine Stimme. Junge Menschen sind in allen Bereichen, die ihr Leben ausmachen, von den Corona-Maßnahmen betroffen. Ob Kita, Schule oder Universität, all dies ist eingeschränkt. Manche können ihre Ausbildung nicht fortsetzen. Und alle können kaum Freunde treffen und auch nicht in den Sportverein oder

in die Freizeitstätte gehen. Nicht wenige erleben existenzielle Sorgen ihrer Eltern, einige auch Vernachlässigung oder Gewalt. »Höchste Zeit also, dass Kinder und Jugendliche selbst sagen, wie es ihnen geht und was sie brauchen«, sagt KJR-Vorsitzende Judith Greil. Deshalb sammelt der KJR jetzt die Sorgen, Ängste und Wünsche von Kindern und Jugendlichen. Alle, die mitmachen möchten, können ihre Meinung per Video, als kurzen Text, Foto oder Bild an raiseyourvoice@kjr-m.de schicken.

»Natürlich könnten sie den Beitrag auch bei Instagram und Co. posten«, sagt Greil. Der KJR will die Statements, Beschwerden und Vorschläge in die Öffentlichkeit tragen. So ist am 30. Mai eine Klein-Demo im zugelassenen Rahmen vor der Staatskanzlei geplant. Dort wird der KJR eine Auswahl von Aussagen präsentieren. Kinder finden auf der Seite www.kjr-kinderwelten.de mehr Informationen, für Jugendliche gibt es den Blog <https://webzweimull.kjr-blog.de>.

Sag es uns – wir veröffentlichen dein Statement & deine Wünsche.
Schick deine Meinung als Text, Video oder Bild an raiseyourvoice@kjr-m.de
Oder poste sie öffentlich auf Instagram mit [#RaiseYourVoiceMunich](https://www.instagram.com/raiseyourvoicemunich)

Immobilie verrenten und sorgenfrei das Leben im Ruhestand genießen.

Nächste kostenfreie Sprechstunde zum Thema Verrentung von Immobilien am **28. 5. und 4. 6. 2020!**

Sprechstunden können einerseits über eine Online-Videokonferenz bequem von zu Hause oder vor Ort (unter Einhaltung der Hygienevorschriften) angeboten werden.

Jetzt Termin sichern!

Tel.: 089 206 021 335 oder www.degiv.de/sprechstunde



DEGIV
Die Gesellschaft für Immobilienverrentung



Servicequalität
www.tuv.com
ID 9108653678



Weiterhin Rechtsberatung zu Asyl und Aufenthalt

MÜNCHEN · Trotz Kontaktverbot durch die aktuell wütende Coronavirus-Situation geht die Rechtsberatung zu Themen Asyl und Aufenthalt für Ratsuchenden telefonisch weiter. Die telefonische Beratungen findet am Dienstag von 18 bis 20 Uhr statt.

Telefonische Beratung geht nach wie vor weiter

Für einen Beratungstermin können die Ratsuchenden sich per E-Mail unter rechts.hilfe@einewelthaus.de anmelden. Mehr Informationen gibt es unter www.rechtshilfe-muenchen.de